

Antrag E02: Für Demokratie und Freiheit – Solidarität mit der türkischen Opposition

Antragsteller*in:	Bezirksvorstand
Status:	angenommen

1 Wir Jusos zeigen uns solidarisch mit allen Menschen in der Türkei, die sich mutig
2 gegen autoritäre Unterdrückung stellen. Dazu zählen vor allem unsere Schwesterpartei
3 CHP (Cumhuriyet Halk Partisi, deutsch: Republikanische Volkspartei), die demokratische
4 Opposition, unabhängige Journalist*innen sowie zahlreiche zivilgesellschaftliche
5 Organisationen, die sich trotz massiver staatlicher Repression für eine offene, freie
6 Gesellschaft einsetzen.

7 Der jüngste Angriff auf demokratische Grundrechte ist die politisch motivierte
8 Inhaftierung des Istanbuler Oberbürgermeisters Ekrem İmamoğlu. Die Verhaftung
9 aufgrund fadenscheiniger Vorwürfe und die direkt darauf folgende Amtsenthebung, ohne
10 dass ein Urteil in Sicht ist, ist offenkundig kein rechtsstaatlicher Akt, sondern
11 Teil einer Strategie, politische Gegner*innen gezielt aus dem Weg zu räumen –
12 insbesondere solche, die dem amtierenden Präsidenten bei zukünftigen Wahlen
13 gefährlich werden könnten. Schon als İmamoğlu 2019 zum Oberbürgermeister gewählt
14 wurde, hat das Erdoğan-Regime diese Wahl nicht akzeptieren wollen und kurzerhand
15 annullieren lassen. Doch auch die Wahlwiederholung gewann İmamoğlu - sogar mit einem
16 noch größeren Vorsprung gegenüber Erdoğan's AK-Partei (Adalet ve Kalkınma Partisi,
17 deutsch: Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung) als zuvor, ein Beweis für die
18 demokratische Selbstbehauptung der Istanbuler Stadtgesellschaft.

19 Doch die Inhaftierung İmamoğlus ist nur die prominente Spitze des Eisbergs. Denn
20 gleichzeitig beobachten wir mit großer Sorge, wie über 100 weitere Menschen, darunter
21 oppositionelle Politiker*innen und Journalist*innen, inhaftiert wurden. Der Versuch,
22 İmamoğlu durch den Entzug seiner Hochschulabschlüsse zusätzlich zu diskreditieren,
23 zeigt, wie weit die Regierung bereit ist zu gehen, um unliebsame Stimmen mundtot zu
24 machen. Zudem wurde bereits vor der jüngsten Verhaftungswelle immer wieder mit
25 staatlicher Repression gegen die demokratische Opposition vorgegangen. So nutzte
26 Präsident Erdoğan den gescheiterten Putschversuch von Teilen des Militärs 2016
27 bereits als Vorwand, um zahlreiche politisch motivierte Verhaftungen vorzunehmen,
28 beispielsweise zahlreiche Abgeordnete der linken HDP einschließlich ihres
29 Vorsitzenden, Selahattin Demirtaş. Im Fall Demirtaş hat der Europäische Gerichtshof
30 für Menschenrechte bereits 2020 geurteilt, dass es sich um eine politische
31 Inhaftierung handelt und Demirtaş freizulassen ist. Dieses Urteil wird von der
32 türkischen Regierung trotz Mitgliedschaft im Europarat ignoriert. Durch das
33 Ausschalten politischer Konkurrenz werden Wahlen zunehmend zu einer reinen
34 Inszenierung von Legitimation für den amtierenden Staatspräsidenten. Gleichzeitig hat
35 Erdoğan die Justiz mit zahlreichen Anhänger*innen besetzt und seine Kompetenzen durch
36 die Verfassungsreform 2017 mit knapper Mehrheit massiv ausgeweitet, sodass eine echte
37 demokratische Kontrolle innerhalb des Systems kaum mehr möglich ist.

38 Doch trotz Einschüchterung, Überwachung und willkürlicher Gewalt lässt sich die
39 demokratische Bewegung in der Türkei nicht unterkriegen. Gerade junge Menschen,
40 Studierende und Aktivist*innen kämpfen für ein Land, in dem Meinungsfreiheit,

41 Gleichberechtigung und Rechtsstaatlichkeit gelebte Realität sind.

42 Wir Jusos stehen fest an der Seite aller, die für Demokratie streiten – sei es in der
43 Türkei oder anderswo. Dieser Kampf kennt keine Grenzen!

44 **Wir fordern:**

45 **1. Die sofortige Freilassung von Ekrem İmamoğlu sowie aller weiteren inhaftierten**
46 **Oppositionellen und Aktivist*innen.**

Politische Verfolgung darf keinen Platz in einem demokratischen System haben.
47 Auch die Prozesse gegen Personen wie Osman Kavala und Selahattin Demirtaş müssen
48 endlich beendet werden. Alle Personen, die während der Proteste gegen die
49 Verhaftung İmamoğlus verhaftet worden sind, haben von ihren demokratischen
50 Rechten Gebrauch gemacht und sind unverzüglich freizulassen.

51 **2. Die Rückgabe der Universitätsabschlüsse**

52

53 Durch den willkürlichen Entzug von Universitätsabschlüssen zerstört die türkische
54 Regierung Existenzen, nicht nur von Politiker*innen, sondern auch von kritischen
55 Stimmen aus der Zivilgesellschaft, beispielsweise an Universitäten. Die Betroffenen
56 müssen ihre Abschlüsse daher umgehend wieder zurückerhalten und diese willkürliche
57 Maßnahme in Zukunft unterbleiben.

58 **3. Eine klare und kritische Haltung der Bundesregierung sowie der SPD gegenüber der**
59 **türkischen Regierung.**

Diplomatische Zurückhaltung darf nicht dazu führen, dass
60 Menschenrechtsverletzungen hingenommen werden. Außenpolitik muss wertegeleitet
61 sein.

62

63 **4. Mehr Schutz und Unterstützung für bedrohte Aktivist*innen aus der Türkei.**

Deutschland und die EU müssen verfolgten Journalist*innen, Oppositionellen und
Studierenden Aufnahme und Schutz gewähren.

64 **5. Stärkere Zusammenarbeit mit demokratischen Kräften vor Ort.**

Wir setzen uns für mehr Austausch mit kommunalen Verwaltungen wie beispielsweise
65 der Stadt Istanbul, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Jugendinitiativen
in der Türkei ein.

66

67

68

69

70 Wir als Jusos Bezirk Hannover wollen in Solidarität mit der demokratischen Opposition
71 mit gutem Beispiel vorangehen und arbeiten deshalb seit einiger Zeit an einer
72 Stärkung unserer Kontakte zur CHP Jugend, die sogar eine Gruppe in Hannover hat.
73 Diese Zusammenarbeit wird der Bezirksvorstand weiter ausbauen und verstetigen. Wir
74 wollen internationale Solidarität konkret erfahrbar machen!

75 Die Menschen in der Türkei kämpfen unter schwierigen Bedingungen für Freiheit und

- 76 Demokratie. Ihre Stimme darf nicht ungehört bleiben. Wir Jusos bekennen uns dazu,
77 diesen Kampf sichtbar zu unterstützen – mit klaren Worten, konkreten Maßnahmen und
78 gelebter internationaler Solidarität.